

Elfte Verordnung zur Änderung der Pflanzenbeschauverordnung*)

Vom 9. August 2004

Auf Grund des § 4 Satz 1 und 2 Nr. 1 und 2 Buchstabe a bis d in Verbindung mit § 5 Abs. 1 des Pflanzenschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1998 (BGBl. I S. 971, 1527, 3512), die durch Artikel 186 Nr. 3 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden sind, verordnet das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft:

Artikel 1

Die Pflanzenbeschauverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 2000 (BGBl. I S. 337), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. November 2003 (BGBl. I S. 2438), wird wie folgt geändert:

1. Nach § 1a wird folgender § 1b eingefügt:

„§ 1b

Anzeigepflichten in besonderen Fällen

Wer Kartoffeln mit Ursprung in Polen zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken anbauen, aufbereiten, lagern oder verarbeiten will, hat dies unter Angabe des Datums des Eintreffens der Kartoffeln, des Aufbewahrungsortes, des Lagerortes oder des Ortes der Verarbeitung und des beabsichtigten Verwendungszweckes der Kartoffeln der zuständigen Behörde spätestens einen Werktag vor dem voraussichtlichen Eintreffen der Kartoffeln anzuzeigen und eine Untersuchung durch die zuständige Behörde zu ermöglichen. Die zuständige Behörde kann eine Untersuchung der Kartoffeln durchführen.“

2. Dem § 5 wird folgender Satz angefügt:

„Satz 1 gilt nicht, soweit besondere zwischenstaatliche Vereinbarungen oder Abkommen der Europäischen Gemeinschaft dies vorsehen.“

*) Diese Verordnung dient der Umsetzung folgender EG-Rechtsakte:

- Richtlinie 2003/116/EG der Kommission vom 4. Dezember 2003 zur Änderung der Anhänge II, III, IV und V der Richtlinie 2000/29/EG des Rates hinsichtlich des Schadorganismus *Erwinia amylovora* (Burr.) Winkl. et al. (ABl. EU Nr. L 321 S. 36),
- Richtlinie 2004/31/EG der Kommission vom 17. März 2004 zur Änderung der Anhänge I, II, III, IV und V der Richtlinie 2000/29/EG des Rates über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (ABl. EU Nr. L 85 S. 18),
- Richtlinie 2004/32/EG der Kommission vom 17. März 2004 zur Änderung der Richtlinie 2001/32/EG hinsichtlich bestimmter pflanzengesundheitlich besonders gefährdeter Schutzgebiete innerhalb der Gemeinschaft (ABl. EU Nr. L 85 S. 24),
- Richtlinie 2004/70/EG der Kommission vom 28. April 2004 zur Änderung der Richtlinie 2000/29/EG des Rates über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (ABl. EU Nr. L 127 S. 97).

3. § 6 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird die Angabe „Anlage 5 Teil I“ durch die Angabe „Anlage 5 Teil I und III“ ersetzt.
b) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Die zuständige Behörde verzichtet auf die Vorlage der Zeugnisse, soweit besondere zwischenstaatliche Vereinbarungen oder Abkommen der Europäischen Gemeinschaft dies vorsehen und sichergestellt ist, dass keine Gefahr einer Einschleppung von Schadorganismen, die in Anlage 1 oder 2 aufgeführt sind, besteht. Die in Anlage 5 Teil IV aufgeführten Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstigen Gegenstände können eingeführt werden, wenn sie von einem Pflanzenpass begleitet werden.“

4. Dem § 12 Abs. 3 werden folgende Sätze angefügt:

„Die Ausstellung eines Pflanzenpasses nach § 13c erfolgt nur, wenn der Antragsteller von der zuständigen Behörde in ein amtliches Verzeichnis aufgenommen worden ist (Registrierung) und die pflanzengesundheitlichen Einfuhrvorschriften des Drittlandes die Verwendung eines Pflanzenpasses vorsehen. § 13n Abs. 2, 3 und 4 gilt für die Registrierung nach Satz 1 entsprechend.“

5. § 15 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
- aa) Die Nummern 01 und 1 werden durch folgende Nummern ersetzt:
- „1. entgegen § 1a Abs. 1 oder Abs. 2 das Auftreten oder den Verdacht des Auftretens eines Schadorganismus nicht anzeigt,
- 1a. entgegen
- a) § 1b Satz 1 oder
b) § 8 Abs. 2 Satz 2
- eine Anzeige nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstattet oder die Untersuchung einer Sendung nicht ermöglicht,
- 1b. entgegen § 2 Schadorganismen einführt,“.
- bb) Die Nummer 3a wird gestrichen.
- b) In Absatz 2 wird die Angabe „Absatzes 1 Nr. 1 bis 3a“ durch die Angabe „Absatz 1 Nr. 1a Buchstabe b, Nr. 1b bis 3“ ersetzt.

6. Die Anlage 2 Abschnitt A Nr. 2 wird wie folgt geändert:

- a) Die Position „Eberesche (Sorbus L.), ausgenommen Oxelbeere (Sorbus intermedia (Ehrh.) Pers.)“ wird wie folgt gefasst:

1	2
„Eberesche (Sorbus L.)	Erwinia amylovora (Burr.) Winkl. et al.*) (Feuerbrand)“.

- b) Nach der Position „Erdbeere (Fragaria L.)“ wird folgende Position eingefügt:

1	2
„Felsenbirne (Amelanchier Med.)	Erwinia amylovora (Burr.) Winkl. et al.*) (Feuerbrand)“.

- c) Nach der Position „Gladiole (Gladiolus Tourn. ex L.), Knollen und Kormi von Zwergformen und deren Hybriden, wie Gladiolus callianthus Marais, Gladiolus collvillei Sweet, Gladiolus nanus hort., Gladiolus ramosus hort., Gladiolus tubergenii hort.“ wird folgende Position eingefügt:

1	2
„Glanzapfel (Photinia davidiana (Dcne.) Cardot)	Erwinia amylovora (Burr.) Winkl. et al.*) (Feuerbrand)“.

- d) In den Positionen „Kumquat (Forunella Swingle) und deren Hybriden“, „Poncirus Raf. und deren Hybriden“ und „Zitrus (Citrus L.) und deren Hybriden“ wird in Spalte 2 jeweils nach den Wörtern „Eotetranychus orientalis klein“ der Fußnotenhinweis „*)“ angefügt.

- e) Die Position „Stranvaesie (Stranvaesia Lindl.)“ wird gestrichen.

7. Die Anlage 3 wird wie folgt geändert:

- a) In Abschnitt A werden in den Nummern 1.1 und 2.14.1 jeweils in Spalte 2 ein Komma und die Wörter „außer der Schweiz“ angefügt.

- b) Abschnitt B wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 1.5 werden in Spalte 2 jeweils die Wörter „Malta“ sowie „und Zypern“ gestrichen.

bb) In den Nummern 1.17 und 2.2 werden in Spalte 2 jeweils ein Komma und die Wörter „außer der Schweiz“ angefügt.

- c) In Abschnitt C werden in Spalte 2 jeweils die Wörter „Estland, Lettland, Litauen“, „Malta“ sowie „und Zypern“ gestrichen.

8. Anlage 4 wird wie folgt geändert:

- a) Teil I wird wie folgt geändert:

aa) In Abschnitt B wird in den Nummern 1.2.5, 1.2.8, 1.2.9, 2.1.3, 2.1.5 und 2.1.6 jeweils in Spalte 1 nach dem Wort „Irak“ ein Komma und das Wort „Iran“ eingefügt.

- bb) Abschnitt D wird wie folgt geändert:

aaa) Die Nummer 1.2.1 wird wie folgt gefasst:

1	2
„1.2.1 Apfel (Malus Mill.)	Die Pflanzen müssen
	a) aus einem Land stammen, das als frei von Feuerbrand (Erwinia amylovora (Burr.) Winkl. et al.) anerkannt ist,
	b) aus einem Gebiet stammen, das gemäß dem Internationalen Standard als frei von diesem Schadorganismus ausgewiesen und nach gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften anerkannt worden ist, oder
	c) von einer Anbaufläche stammen, auf der und in deren unmittelbaren Umgebung Pflanzen mit Anzeichen von Feuerbrand (Erwinia amylovora (Burr.) Winkl. et al.) entfernt worden sind.“

bbb) Die Nummer 1.2.3 wird wie folgt gefasst:

1	2
„1.2.3 Eberesche (Sorbus L.)	wie bei 1.2.1“.

ccc) Die Nummern 1.2.5 und 1.2.6 werden durch folgende Nummern ersetzt:

1	2
„1.2.5 Felsenbirne (<i>Amelanchier</i> Med.)	wie bei 1.2.1
1.2.6 Feuerdorn (<i>Pyracantha</i> Roem.)	wie bei 1.2.1
1.2.7 Glanzapfel (<i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Cardot)	wie bei 1.2.1
1.2.8 Mispel (<i>Mespilus</i> L.)	wie bei 1.2.1“.

ddd) Die bisherigen Nummern 1.2.7 bis 1.2.9 werden die Nummern 1.2.9 bis 1.2.11.

eee) Die bisherigen Nummern 1.2.10 bis 1.2.14 werden durch folgende Nummern ersetzt:

1	2
„1.2.12 Weißdorn (<i>Crataegus</i> L.)	wie bei 1.2.1
1.2.12.1 mit Ursprung in außereuropäischen Ländern	ferner wie bei 1.2.1.1
1.2.12.2 mit Ursprung in Ländern, in denen das Auftreten der Rußfleckenkrankheit (<i>Phyllosticta solitaria</i> Ell. et Ev.) bekannt ist	ferner wie bei 1.2.1.3
1.2.13 Wollmispel, Japanische Mispel, Loquat (<i>Eriobotrya</i> Lindl.)	wie bei 1.2.1
1.2.13.1 mit Ursprung in außereuropäischen Ländern	ferner wie bei 1.2.1.1
1.2.14 Zierquitte (<i>Chaenomeles</i> Lindl.)	wie bei 1.2.1
1.2.14.1 mit Ursprung in außereuropäischen Ländern	ferner wie bei 1.2.1.1
1.2.15 Zwergmispel (<i>Cotoneaster</i> Ehrh.)	wie bei 1.2.1“.

cc) In Abschnitt F Nr. 1 werden in Spalte 1 jeweils die Wörter „Estland,“ und „Lettland, Litauen,“ gestrichen.

b) Teil II Abschnitt D wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 1.3 wird wie folgt gefasst:

1	2
„1.3 Eberesche (<i>Sorbus</i> L.)	wie bei 1.1 Satz 1“.

bb) Die Nummern 1.5 und 1.6 werden durch folgende Nummern ersetzt:

1	2
„1.5 Felsenbirne (<i>Amelanchier</i> Med.)	wie bei 1.1 Satz 1
1.6 Feuerdorn (<i>Pyracantha</i> Roem.)	wie bei 1.1 Satz 1
1.7 Glanzapfel (<i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Cardot)	wie bei 1.1 Satz 1
1.8 Mispel (<i>Mespilus</i> L.)	wie bei 1.1 Satz 1“.

cc) Die bisherigen Nummern 1.7 bis 1.9 werden die Nummern 1.9 bis 1.11.

dd) Die bisherigen Nummern 1.10 bis 1.14 werden durch folgende Nummern ersetzt:

1	2
„1.12 Weißdorn (<i>Crataegus</i> L.)	wie bei 1.1 Satz 1
1.13 Wollmispel, Japanische Mispel, Loquat (<i>Eriobotrya</i> Lindl.)	wie bei 1.1 Satz 1
1.14 Zierquitte (<i>Chaenomeles</i> Lindl.)	wie bei 1.1 Satz 1
1.15 Zwergmispel (<i>Cotoneaster</i> Ehrh.)	wie bei 1.1 Satz 1“.

9. Die Anlage 5 wird wie folgt geändert:

a) Teil I wird wie folgt geändert:

aa) In der Überschrift werden nach dem Wort „Drittland“ ein Komma und die Wörter „außer der Schweiz“ eingefügt.

- bb) In Abschnitt A Nr. 2 wird die vierte Position wie folgt gefasst:
 „Gramineae der Gattung Roggen (*Secale* L.), Triticale (x *Triticosecale*) und Weizen (*Triticum* L.), mit Ursprung in Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Südafrika und den USA“.
- cc) Abschnitt B wird wie folgt geändert:
 aaa) In Nummer 1 wird die siebte Position wie folgt gefasst:
 „Getreide der Gattung Roggen (*Secale* L.), Triticale (x *Triticosecale*) und Weizen (*Triticum* L.), mit Ursprung in Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Südafrika und den USA“.
- bbb) In Nummer 5.1.2 werden jeweils die Wörter „Estland“ und „Lettland, Litauen“ gestrichen.
- b) Teil II Abschnitt A Nr. 2 wird wie folgt geändert:
 aa) Die Position „Eberesche (*Sorbus* L.), außer Oxelbeere (*Sorbus intermedia* (Ehrh.) Pers.)“ wird durch die Position „Eberesche (*Sorbus* L.)“ ersetzt.
 bb) Nach der Position „Eberesche (*Sorbus* L.)“ wird die Position „Felsenbirne (*Amelanchier* Med.)“ eingefügt.
 cc) Nach der Position „Feuerdorn (*Pyracantha* Roem.)“ wird die Position „Glanzapfel (*Photinia davidiana* (Dcne.) Cardot)“ eingefügt.
 dd) Die Position „Stranvaesie (*Stranvaesia* Lindl.)“ wird gestrichen.
- c) Nach Teil II werden folgende Teile angefügt:

„Teil III

Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstige Gegenstände, für die bei der Einfuhr aus der Schweiz Zeugnis- und Untersuchungspflicht besteht

A Pflanzen

1 Pflanzen, außer Samen

Clausena-Arten (*Clausena* Burm. f.)

Murraya-Arten (*Murraya* Koenig ex L.)

Palmen-Arten, außer Phoenix-Arten (*Phoenix* spp.) mit Ursprung in Algerien oder Marokko

Stranvaesie (*Stranvaesia* Lindl.)

Zwergmispel (*Cotoneaster* Ehrh.)

2 Samen von

Reis (*Oryza* spp.)

B Pflanzenerzeugnisse

1 Pflanzenteile, außer Früchte

Palmen (*Phoenix* spp.)

Stranvaesie (*Stranvaesia* Lindl.)

Zwergmispel (*Cotoneaster* Ehrh.)

2 Früchte

Kumquat (*Fortunella* Swingle) und deren Hybriden

Poncirus Raf. und deren Hybriden

Zitrus (*Citrus* L.) und deren Hybriden

Teil IV

**Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstige Gegenstände
mit Ursprung in der Schweiz oder mit Ursprung in einem Drittland,
die bei der Einfuhr aus der Schweiz von einem Pflanzenpass begleitet sein müssen**

A Pflanzen

- 1 Pflanzen von Ausläufer und Knollen bildenden Solanum-Arten (Solanum L.)
- 2 Pflanzen, außer Samen
- Apfel (Malus Mill.)
- Birne (Pyrus L.)
- Eberesche (Sorbus L.), außer Oxelbeere (Sorbus intermedia (Ehrh.) Pers.)
- Feuerdorn (Pyracantha Roem.)
- Hopfen (Humulus lupulus L.)
- Mispel (Mespilus L.)
- Prunus-Arten, außer Lorbeer-Kirsche (Prunus laurocerasus L.) und Portugiesische Lorbeer-Kirsche (Prunus lusitanica L.)
- Quitte (Cydonia Mill.)
- Rhododendron-Arten, außer Azaleen (Rhododendron simsii Planch.)
- Rübe (Beta vulgaris L.)
- Schneeball (Viburnum spp.)
- Weinrebe (Vitis L.)
- Weißdorn (Crataegus L.)
- Wollmispel, Japanische Mispel, Loquat (Eriobotrya Lindl.)
- Zierquitte (Chaenomeles Lindl.)

B Pflanzenerzeugnisse und sonstige Gegenstände

- 1 Pflanzenteile, außer Früchte
- Rhododendron-Arten, außer Azaleen (Rhododendron simsii Planch.)
- Schneeball (Viburnum spp.)
- Weinrebe (Vitis L.)
- 2 Holz
- a) ganz oder teilweise aus einer der folgenden Gattungen und Arten gewonnen:
- Kastanie (Castanea Mill.), außer entrindetem Holz,
- Platane (Platanus L.), auch ohne natürliche Oberflächenrundung, und
- b) durch eine der folgenden KN-Code-Unterpositionen des Gemeinsamen Zolltarifs*) erfasst:

KN-Code	Warenbezeichnung
4401 10	Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder in ähnlichen Formen
4401 22	Holz in Form von Schnitzeln oder Spänen
ex 4401 30	Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zu Scheiten, Briketts, Pellets oder ähnlichen Formen zusammengepresst
4403 99	Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:
	– anderes als mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandeltes Holz,
	– anderes als Nadelholz, Eichenholz (Quercus spp.) oder Buchenholz (Fagus spp.)

*) ABl. EG Nr. L 256 vom 7. September 1987 in der jeweils geltenden Fassung.

KN-Code	Warenbezeichnung
ex 4404 20	Holzpfähle, gespalten: Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt: – anderes als Nadelholz
4406 10	Bahnschwellen (Querstreben) aus Holz: – nicht imprägniert
ex 4407 99	Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, nicht gehobelt, geschliffen oder keilverzinkt, mit einer Dicke von mehr als 6 mm, insbesondere Balken, Planken, Schwarten, Platten, Latten: – anderes als Nadelholz, Tropenholz, Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.) oder Buchenholz (<i>Fagus</i> spp.)

- 3 Lose Rinde
Kastanie (*Castanea* Mill.)

C Pflanzen, zur erwerbsmäßigen Weiterkultur bestimmt, mit Ursprung in der Schweiz

1 Pflanzen, außer Samen

Araceae, bewurzelt oder mit anhaftendem oder beigefügtem Kultursubstrat

Aster (*Aster* L.)

Balsamine (*Impatiens* L.), alle Sorten von Neuguinea-Hybriden

Blaues Lieschen (*Exacum* L.)

Blaustern (*Scilla* L.), Zwiebeln und Kormi

Chrysantheme (*Argyranthemum*, *Dendranthema* (DC.) Des Moul., *Leucanthemum* L., *Tanacetum* L.)

Douglasie (*Pseudotsuga* Carr.)

Eiche (*Quercus* L.)

Erdbeere (*Fragaria* L.)

Fichte (*Picea* A. Dietr.)

Gerbera (*Gerbera* Cass.)

Gladiole (*Gladiolus* L.), Knollen und Kormi von Zwergformen und deren Hybriden, wie *Gladiolus callianthus* Marais, *Gladiolus colvillei* Sweet, *Gladiolus nanus* hort., *Gladiolus ramosus* hort. und *Gladiolus tubergenii* hort.

Hemlocktanne (*Tsuga* Carr.)

Hyazinthe (*Hyacinthus* L.), Zwiebeln

Iris (*Iris* L.), Zwiebeln

Kastanie (*Castanea* Mill.)

Kiefer (*Pinus* L.)

Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus* L.)

Kohl (*Brassica* L.)

Krokus (*Crocus flavus* Weston „Golden Yellow“), Zwiebeln

Küchenzwiebel (*Allium cepa* L.), Zwiebeln

Kürbisgewächse (*Cucumis* spp.)

Lärche (*Larix* Mill.)

Lupine (*Lupinus* L.)

Marantaceae, bewurzelt oder mit anhaftendem oder beigefügtem Kultursubstrat

Milchstern (*Ornithogalum* L.), Zwiebeln

Musaceae, bewurzelt oder mit anhaftendem oder beigefügtem Kultursubstrat

Narzisse (*Narcissus* L.), Zwiebeln

Nachtschattengewächse (*Solanaceae*), außer Ausläufer und Knollen bildende Arten von *Solanum* L. und deren Hybriden

Nelke (*Dianthus* L.) und deren Hybriden
 Pappel (*Populus* L.)
 Pelargonie (*Pelargonium* L'Hérit. ex Ait.)
 Persea spp., bewurzelt oder mit anhaftendem oder beigefügtem Kultursubstrat
 Platane (*Platanus* L.)
 Porree (*Allium porrum* L.)
 Präriekerze (*Camassia* Lindl.), Zwiebeln
 Portugiesische Lorbeerkerze (*Prunus lusitanica* L.)
 Puschkinie (*Puschkinia* Adams), Zwiebeln
 Riesenhyazinthe (*Galtonia candicans* (Baker) Decne), Zwiebeln
 Rubus-Arten (*Rubus* L.)
 Salat (*Lactuca* spp.)
 Schalotte (*Allium ascalonicum* L.), Zwiebeln
 Schleierkraut (*Gypsophila* L.)
 Schneeglöckchen (*Galanthus* L.), Zwiebeln
 Schneestolz (*Chionodoxa* Boiss.), Zwiebeln
 Schnittlauch (*Allium schoenoprasum* L.), Zwiebeln
 Schönhäutchen (*Hymenocallis* Salisb., *Ismene* Herbert), Zwiebeln
 Sellerie (*Apium graveolens* L.)
 Strelitzie (*Strelitziaceae*), bewurzelt oder mit anhaftendem oder beigefügtem Kultursubstrat
 Spinat (*Spinacia* L.)
 Tanne (*Abies* Mill.)
 Tigerblume (*Tigridia* Juss.), Zwiebeln
 Traubenhyazinthe (*Muscari* Miller), Zwiebeln
 Tulpe (*Tulipa* L.), Zwiebeln
 Verbene (*Verbena* L.)
 und andere krautige Pflanzen, außer Pflanzen aus der Familie der Süßgräser (*Gramineae*), außer Zwiebeln, Knollen, Kormi und Rhizome

2 Samen

Küchenzwiebel (*Allium cepa* L.)
 Porree (*Allium porrum* L.)
 Schalotte (*Allium ascalonicum* L.)
 Schnittlauch (*Allium schoenoprasum* L.)“.

10. Die Anlage 6 wird wie folgt geändert:

a) Teil I wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

	1	2
„1	Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien	
	Bemisia tabaci Genn. (europäische Populationen) (Tabakmottenschildlaus)	FI, GB, IRL, P (Alentejo, Azoren, Beira Interior, Beira Litoral, zwischen Duoro und Minho, Madeira, Ribatejo und Oeste und Trás-os-Montes), S
	Dactulosphaira vitifoliae (Fitch)	CY ³)
	Globodera pallida (Stone) Behrens (Weißer Kartoffelnematode)	FI, LV ³), SI ³), SK ³)

1	2
Leptinotarsa decemlineata Say (Kartoffelkäfer)	CY, E (Ibiza und Menorca), FI (die Distrikte Åland, Turku, Uusimaa, Kymi, Häme, Pirkanmaa, Satakunta), GB, IRL, M, P (Azoren und Madeira), S (die Provinzen Blekinge, Gotland, Halland, Kalmar, Skåne)
Liriomyza bryoniae (Kaltenbach) (Tomatenminierfliege)	GB (Nordirland), IRL“.

bb) Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

1	2
„2 Viren und virusähnliche Organismen	
Beet necrotic yellow vein virus (Aderngelbfleckigkeitsvirus der Rübe)	DK, F (Bretagne), FI, GB (Nordirland), IRL, LT, P (Azoren)
Tomato spotted wilt virus (Bronzefleckenkrankheit)	FI, S“.

b) Teil II wird wie folgt geändert:

aa) Abschnitt A wird wie folgt geändert:

aaa) In Nummer 1.1 wird Spalte 3 wie folgt gefasst:

„A (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Tirol (Verwaltungsbezirk Lienz), Steiermark, Wien), E, F (Korsika), FI, IRL, I (Abruzzen; Apulien; Basilicata; Kalabrien; Kampanien; Emilia-Romagna: die Provinzen Forlì-Cesena, Parma, Piacenza und Rimini; Friaul-Julisch Venetien; Latium; Ligurien; Lombardei; Marken; Molise; Piemont; Sardinien; Sizilien; Trentino-Alto Adige: autonome Provinz Trento; Toskana; Umbrien; Aostatal; Venetien: ausgenommen in der Provinz Rovigo die Gemeinden Rovigo, Polesella, Villamarzana, Fratta Polesine, San Bellino, Badia Polesine, Trecenta, Geneselli, Pontecchio Polesine, Arquà Polesine, Costa di Rovigo, Occhiobello, Lendinara, Canda, Ficarolo, Guarda Veneta, Frassinelle Polesine, Villanova del Ghebbo, Fiesso Umbertiano, Castelguglielmo, Bagnolo di Po, Giacciano con Baruchella, Bosaro, Canaro, Lusina, Pincara, Stienta, Gaiba, Salara und in der Provinz Padua die Gemeinden Castelbaldo, Barbona, Piacenza d’Adige, Vescovana, S. Urbano, Boara Pisani, Masi und in der Provinz Verona die Gemeinden Palù, Roverchiara, Legnago, Castagnaro, Ronco all’Adige, Villa Bartolomea, Oppeano, Terrazzo, Isola Rizza, Angiari), LV, LT, P, SI, SK, UK (Nordirland, Isle of Man und Kanalinseln)“.

bbb) Nummer 1.3 Spalte 1 wird wie folgt gefasst:

„Eberesche (Sorbus L.), lebender Pollen zur Bestäubung“.

ccc) Die Nummern 1.5 bis 1.18 werden durch folgende Nummern ersetzt:

1	2	3
„1.5 Felsenbirne (Amelanchier Med.), lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1	wie bei 1.1
1.6 Feuedorn (Pyracantha Roem.), lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1	wie bei 1.1
1.7 Glanzapfel (Photinia davidiana (Dcne.) Cardot), lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1	wie bei 1.1
1.8 Mispel (Mespilus L.), lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1	wie bei 1.1
1.9 Douglasie (Pseudotsuga Carr.)	Gremmeniella abietina (Lag.) Morelet (Kiefertriebsterben)	GB (Nordirland), IRL
1.9.1 über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen ferner frei sein von: Dendroctonus micans Kugelan (Riesenbastkäfer) Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB ⁵), GR, IRL GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL

1	2	3
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer)	GB, IRL
1.10	Fichte (Picea A. Dietr.)	
	Gilpinia hercyniae (Hartig) (Fichtenbuschhornblattwespe)	GB (Nordirland, Isle of Man und Jersey), GR, IRL
	Gremmeniella abietina (Lag.) Morelet (Kiefertriebsterben)	GB (Nordirland), IRL
1.10.1	über 3 m Höhe	
	Die Pflanzen müssen ferner frei sein von:	
	Dendroctonus micans Kugelan (Riesenborkkäfer)	GB ⁵), GR, IRL
	Ips amitinus Eichhof (Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	Ips duplicatus Sahlberg (Nordischer Fichtenborkenkäfer)	GB, GR, IRL
	Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähniger Kiefern- borkenkäfer)	CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähniger Fichten- borkenkäfer)	GB, IRL
1.11	Kiefer (Pinus L.)	
	Gremmeniella abietina (Lag.) Morelet (Kiefertriebsterben)	GB (Nordirland), IRL
	Thaumetopoea pityocampa (Den. et. Schiff.) (Pinienprozes- sionsspinner)	E (Ibiza)
1.11.1	über 3 m Höhe	
	Die Pflanzen müssen ferner frei sein von:	
	Dendroctonus micans Kugelan (Riesenborkkäfer)	GB ⁵), GR, IRL
	Ips amitinus Eichhof (Kleiner 8-zähniger Fichten- borkenkäfer)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	Ips duplicatus Sahlberg (Nordischer Fichtenborken- käfer)	GB, GR, IRL
	Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähniger Kiefern- borkenkäfer)	CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähniger Fichten- borkenkäfer)	GB, IRL
1.12	Lärche (Larix Mill.)	
	Cephalcia lariciphila (Klug) (Lärchengespinstblattwespe)	GB (Nordirland, Isle of Man und Jersey), IRL
	Gremmeniella abietina (Lag.) Morelet (Kiefertriebsterben)	GB (Nordirland), IRL
1.12.1	über 3 m Höhe	
	Die Pflanzen müssen ferner frei sein von:	
	Dendroctonus micans Kugelan (Riesenborkkäfer)	GB ⁵), GR, IRL

1	2	3
	Ips amitinus Eichhof (Kleiner 8-zähliger Fichtenborkenkäfer)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	Ips duplicatus Sahlberg (Nordischer Fichtenborkenkäfer)	GB, GR, IRL
	Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähliger Kiefern- borkenkäfer)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähliger Fichten- borkenkäfer)	GB, IRL
1.13	Tanne (<i>Abies</i> Mill.)	GB (Nordirland, IRL)
1.13.1	über 3 m Höhe	
	Die Pflanzen müssen ferner frei sein von:	
	<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan (Riesenborkkäfer)	GB ⁵ , GR, IRL
	Ips amitinus Eichhof (Kleiner 8-zähliger Fichten- borkenkäfer)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	Ips duplicatus Sahlberg (Nordischer Fichtenborken- käfer)	GB, GR, IRL
	Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähliger Kiefern- borkenkäfer)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähliger Fichten- borkenkäfer)	GB, IRL
1.14	Pappel (<i>Populus</i> L.)	GB (Nordirland), IRL
1.15	Quitte (<i>Cydonia</i> Mill.), lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1
1.16	Weißdorn (<i>Crataegus</i> L.), lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1
1.17	Wollmispel, Japanische Mispel, Loquat (<i>Eriobotrya</i> Lindl.), lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1
1.18	Zierquitte (<i>Chaenomeles</i> Lindl.), lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1
1.19	Zwergmispel (<i>Cotoneaster</i> Ehrh.), lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1“.

bb) Abschnitt B wird wie folgt geändert:

aaa) In Nummer 1.1 wird Spalte 3 wie folgt gefasst:

„A (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Tirol (Verwaltungsbezirk Lienz), Steiermark, Wien), E, F (Korsika), FI, IRL, I (Abruzzen; Apulien; Basilicata; Kalabrien; Kampanien; Emilia-Romagna: die Provinzen Forlì-Cesena, Parma, Piacenza und Rimini; Friaul-Julisch Venetien; Latium; Ligurien; Lombardei; Marken; Molise; Piemont; Sardinien; Sizilien; Trentino-Alto Adige: autonome Provinz Trento; Toskana; Umbrien; Aostatal; Venetien: ausgenommen in der Provinz Rovigo die Gemeinden Rovigo, Polesella, Villamarzana, Fratta Polesine, San Bellino, Badia Polesine, Trecenta, Ceneselli, Pontecchio Polesine, Arquà Polesine, Costa di Rovigo, Occhiobello, Lendinara, Canda, Ficarolo, Guarda Veneta, Frassinelle Polesine, Villanova del Ghebbo, Fiesso Umbertino, Castelguglielmo, Bagnolo di Po, Giacciano con Baruchella, Bosaro, Canaro, Lusina, Pincara, Stienta, Gaiba, Salaria und in der Provinz Padua die Gemeinden Castelbaldo, Barbana, Piacenza d'Adige, Vescovana, S. Urbano, Boara Pisani, Masi und in der Provinz Verona die Gemeinden Palù, Roverchiara, Legnago, Castagnaro, Ronco all'Adige, Villa Bartolomea, Oppeano, Terrazzo, Isola Rizza, Angiari), LV, LT, P, SI, SK, UK (Nordirland, Isle of Man und Kanalinseln)“.

bbb) Nummer 1.3 wird wie folgt gefasst:

	1	2	3
„1.3	Eberesche (<i>Sorbus</i> L.)	wie bei 1.1	wie bei 1.1“.

ccc) Die Nummern 1.5 bis 1.17 werden durch folgende Nummern ersetzt:

	1	2	3
„1.5	Felsenbirne (<i>Amelanchier</i> Med.)	wie bei 1.1	wie bei 1.1
1.6	Feuerdorn (<i>Pyracantha</i> Roem.)	wie bei 1.1	wie bei 1.1
1.7	Glanzapfel (<i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Cardot)	wie bei 1.1	wie bei 1.1
1.8	Mispel (<i>Mespilus</i> L.)	wie bei 1.1	wie bei 1.1
1.9	Douglasie (<i>Pseudotsuga</i> Carr.), über 3 m Höhe	<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan (Riesenbastkäfer) <i>Ips cembrae</i> Heer (Großer Lärchenborkenkäfer) <i>Ips typographus</i> Heer (Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer)	GB ⁵), GR, IRL GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL GB, IRL
1.10	Fichte (<i>Picea</i> A. Dietr.), über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen frei sein von: <i>Dendroctonus micans</i> Kugelan (Riesenbastkäfer) <i>Ips amitinus</i> Eichhof (Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer) <i>Ips cembrae</i> Heer (Großer Lärchenborkenkäfer) <i>Ips duplicatus</i> Sahlberg (Nordischer Fichtenborkenkäfer) <i>Ips sexdentatus</i> Boerner (Großer 12-zähniger Fichtenborkenkäfer) <i>Ips typographus</i> Heer (Großer 8-zähniger Kiefern-borkenkäfer)	GB ⁵), GR, IRL F (Korsika), GB, GR, IRL GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL GB, GR, IRL CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL GB, IRL
1.11	Kiefer (<i>Pinus</i> L.), über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen frei sein von: <i>Dendroctonus micans</i> Kugelan (Riesenbastkäfer) <i>Ips amitinus</i> Eichhof (Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer)	GB ⁵), GR, IRL F (Korsika), GB, GR, IRL

1	2	3
	Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	Ips duplicatus Sahlberg (Nordischer Fichtenborkenkäfer)	GB, GR, IRL
	Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähliger Kiefern- borkenkäfer)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähliger Fichten- borkenkäfer)	GB, IRL
1.12	Lärche (<i>Larix</i> Mill.), über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen frei sein von:
	Dendroctonus micans Kugelan (Riesenbastkäfer)	GB ⁵ , GR, IRL
	Ips amitinus Eichhof (Kleiner 8-zähliger Fichten- borkenkäfer)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	Ips duplicatus Sahlberg (Nordischer Fichtenborken- käfer)	GB, GR, IRL
	Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähliger Kiefern- borkenkäfer)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähliger Fichten- borkenkäfer)	GB, IRL
1.13	Tanne (<i>Abies</i> Mill.), über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen frei sein von:
	Dendroctonus micans Kugelan (Riesenbastkäfer)	GB ⁵ , GR, IRL
	Ips amitinus Eichhof (Kleiner 8-zähliger Fichten- borkenkäfer)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	Ips duplicatus Sahlberg (Nordischer Fichtenborken- käfer)	GB, GR, IRL
	Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähliger Kiefern- borkenkäfer)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähliger Fichten- borkenkäfer)	GB, IRL
1.14	Quitte (<i>Cydonia</i> Mill.)	wie bei 1.1
1.15	Weißdorn (<i>Crataegus</i> L.)	wie bei 1.1
1.16	Wollmispel, Japanische Mispel, Loquat (<i>Eriobotrya</i> Lindl.)	wie bei 1.1
1.17	Zierquitte (<i>Chaenomeles</i> Lindl.)	wie bei 1.1
1.18	Zwergmispel (<i>Cotoneaster</i> Ehrh.)	wie bei 1.1“.

ddd) In Nummer 2.2 wird in Spalte 3 die Angabe der Schutzgebiete wie folgt gefasst:

„F (Korsika), GR, I, M³), P“.

eee) Die Nummer 3.1.1 wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„3.1.1 Nadelbäume (Coniferales), mit Rinde	Dendroctonus micans Kugelan (Riesenbastkäfer)	GB ⁵), GR, IRL
	Ips amitinus Eichhof (Kleiner 8-zähniger Fichten- borkenkäfer)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	Ips duplicatus Sahlberg (Nordischer Fichtenborken- käfer)	GB, GR, IRL
	Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähniger Kiefern- borkenkäfer)	CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähniger Fichten- borkenkäfer)	GB, IRL“.

fff) Die Nummer 4 wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„4 Lose Rinde Nadelbäume (Coniferales)	Dendroctonus micans Kugelan (Riesenbastkäfer)	GB ⁵), GR, IRL
	Ips amitinus Eichhof (Kleiner 8-zähniger Fichten- borkenkäfer)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	Ips cembrae Heer (Großer Lärchenborkenkäfer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	Ips duplicatus Sahlberg (Nordischer Fichtenborken- käfer)	GB, GR, IRL
	Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähniger Kiefern- borkenkäfer)	CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	Ips typographus Heer (Großer 8-zähniger Fichten- borkenkäfer)	GB, IRL“.

c) Teil III Abschnitt A und B wird wie folgt gefasst:

1	2
„A Pflanzen	
1 Pflanzen, außer Samen	
1.1 Apfel (Malus Mill.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Dritt- ländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (Erwinia amylovora (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	A (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Tirol (Ver- waltungsbezirk Lienz), Steiermark, Wien), E, F (Korsi- ka), FI, IRL, I (Abruzzen; Apulien; Basilicata; Kala- brien; Kampanien; Emilia-Romagna: die Provinzen Forlì-Cesena, Parma, Piacenza und Rimini; Friaul- Julisch Venetien; Latium; Ligurien; Lombardei; Mar- ken; Molise; Piemont; Sardinien; Sizilien; Trentino- Alto Adige: autonome Provinz Trento; Toskana; Umbrien; Aostatal; Venetien: ausgenommen in der Provinz Rovigo die Gemeinden Rovigo, Polesella, Vil- lamarzana, Fratta Polesine, San Bellino, Badia Pole- sine, Trecenta, Ceneselli, Pontecchio Polesine, Arquà Polesine, Costa di Rovigo, Occhiobello, Lendinara, Canda, Ficarolo, Guarda Veneta, Frassinelle Polesi-

1	2
1.2 Birne (<i>Pyrus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	ne, Villanova del Ghebbo, Fiesso Umbertino, Castलगuglielmo, Bagnolo di Po, Giacciano con Baruchella, Bosaro, Canaro, Lusia, Pincara, Stienta, Gaiba, Salara und in der Provinz Padua die Gemeinden Castelbaldo, Barbona, Piacenza d'Adige, Vescovana, S. Urbano, Boara Pisani, Masi und in der Provinz Verona die Gemeinden Palù, Roverchiara, Legnago, Castagnaro, Ronco all'Adige, Villa Bartolomea, Oppeano, Terrazzo, Isola Rizza, Angiari), LV, LT, P, SI, SK, UK (Nordirland, Isle of Man und Kanalinseln)
1.3 Eberesche (<i>Sorbus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.4 Felsenbirne (<i>Amelanchier Med.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.5 Feuertorn (<i>Pyracantha Roem.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.6 Glanzapfel (<i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Cardot), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.7 Mispel (<i>Mespilus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1

	1	2
1.8	Quitte (<i>Cydonia</i> Mill.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.9	Weißdorn (<i>Crataegus</i> L.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.10	Wollmispel, Japanische Mispel, Loquat (<i>Eriobotrya</i> Lindl.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.11	Zierquitte (<i>Chaenomeles</i> Lindl.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.12	Zwergmispel (<i>Cotoneaster</i> Ehrh.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
B	Pflanzenerzeugnisse	
1	Pflanzenteile, außer Früchte	
1.1	Apfel (<i>Malus</i> Mill.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	A (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Tirol (Verwaltungsbezirk Lienz), Steiermark, Wien), E, F (Korsika), FI, IRL, I (Abruzzen; Apulien; Basilicata; Kalabrien; Kampanien; Emilia-Romagna: die Provinzen Forlì-Cesena, Parma, Piacenza und Rimini; Friaul-Julisch Venetien; Latium; Ligurien; Lombardei; Marken; Molise; Piemont; Sardinien; Sizilien; Trentino-Alto Adige: autonome Provinz Trento; Toskana; Umbrien; Aostatal; Venetien: ausgenommen in der Provinz Rovigo die Gemeinden Rovigo, Polesella, Villamarzana, Fratta Polesine, San Bellino, Badia Polesine, Trecenta, Ceneselli, Pontecchio Polesine, Arquà Polesine, Costa di Rovigo, Occhiobello, Lendinara, Canda, Ficarolo, Guarda Veneta, Frassinelle Polesine, Villanova del Ghebbo, Fiesso Umbertiano, Castel-

1	2
	guglielmo, Bagnolo di Po, Giacciano con Baruchella, Bosaro, Canaro, Lusina, Pincara, Stienta, Gaiba, Salara und in der Provinz Padua die Gemeinden Castelbaldo, Barbona, Piacenza d'Adige, Vescovana, S. Urbano, Boara Pisani, Masi und in der Provinz Verona die Gemeinden Palù, Roverchiara, Legnago, Castagnaro, Ronco all'Adige, Villa Bartolomea, Oppeano, Terrazzo, Isola Rizza, Angiari), LV, LT, P, SI, SK, UK (Nordirland, Isle of Man und Kanalinseln)
1.2 Birne (<i>Pyrus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.3 Eberesche (<i>Sorbus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.4 Felsenbirne (<i>Amelanchier Med.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.5 Feuersorn (<i>Pyracantha Roem.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.6 Glanzapfel (<i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Cardot), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.7 Mispel (<i>Mespilus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1

	1	2
1.8	Quitte (<i>Cydonia</i> Mill.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.9	Weißdorn (<i>Crataegus</i> L.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.10	Wollmispel, Japanische Mispel, Loquat (<i>Eriobotrya</i> Lindl.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1
1.11	Zierquitte (<i>Chaenomeles</i> Lindl.), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung mit Ursprung in Drittländern, außer der Schweiz, die nicht als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt sind oder in denen keine Feuerbrand-freien Gebiete gemäß dem Internationalen Standard ausgewiesen und anerkannt worden sind	wie bei 1.1“.

d) Teil IV wird wie folgt geändert:

aa) Abschnitt A wird wie folgt geändert:

aaa) In den Nummern 1.1.1, 1.1.2, 1.2.2 wird Spalte 3 jeweils wie folgt gefasst:

„DK, F (Bretagne), FI, GB (Nordirland), IRL, LT, P (Azoren)“.

bbb) Nach Nummer 1.1.2 wird folgende Nummer eingefügt:

1	2	3
„1.1.3 Wein (<i>Vitis</i> L.)	Die Pflanzen müssen	CY ³)“.
	a) aus einem Gebiet stammen, das als frei von der Reblaus (<i>Dactulosphaira vitifoliae</i> Fitch) festgestellt worden ist,	
	b) auf einer Anbaufläche erzeugt worden sein, die auf Grund von amtlichen Kontrollen in den beiden letzten abgeschlossenen Vegetationsperioden als frei von diesem Schadorganismus festgestellt worden ist, oder	
	c) einer Entseuchung oder anderen geeigneten Behandlung gegen diesen Schadorganismus unterzogen worden sein.	

ccc) In Nummer 2.1.1 wird Spalte 3 wie folgt gefasst:

„DK, F (Bretagne), FI, GB (Nordirland), IRL, LT, P (Azoren)“.

ddd) Nummer 2.1.4 wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„2.1.4 Kartoffeln (<i>Solanum tuberosum</i> L.), Knollen	In Bezug auf <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens müssen die Vorschriften eingehalten worden sein, die denen der Richtlinie 69/465/EWG des Rates entsprechen.	FI, LV ³), SI ³), SK ³)“.

eee) Nach Nummer 2.1.7 werden folgende Nummern eingefügt:

1	2	3
„2.1.8 Wein (<i>Vitis</i> L.)	wie bei 1.1.3	wie bei 1.1.3
2.2 Früchte		
2.2.1 Wein (<i>Vitis</i> L.)	Die Früchte müssen a) frei von Blättern sein und b) aus einem Gebiet stammen, das als frei von der Reblaus (<i>Dactulosphaira vitifoliae</i> Fitch) festgestellt worden ist, c) auf einer Anbaufläche erzeugt worden sein, die auf Grund von amtlichen Kontrollen in den letzten beiden abgeschlossenen Vegetationsperioden als frei von diesem Schadorganismus festgestellt worden ist, oder d) einer Entseuchung oder anderen geeigneten Behandlung gegen diesen Schadorganismus unterzogen worden sein.	CY ³)“.

bb) In Abschnitt B wird die Nummer 2.2.1 wie folgt gefasst:

1	2	3
„2.2.1 Kumquat (<i>Fortunella Swingle</i>), <i>Poncirus</i> und <i>Citrus</i> L. und deren Hybriden, mit Ursprung in Frankreich, außer Korsika, Spanien und Zypern	Die Früchte müssen a) frei von Blättern oder Stielen sein oder b) in verschlossenen und amtlich plombierten Behältnissen durch die Schutzgebiete verbracht werden. Die Behältnisse müssen eine Angabe nach § 13c Abs. 3 Nr. 4 aufweisen.	F (Korsika), GR, I, M ³), P“.

cc) Abschnitt C wird wie folgt gefasst:

Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstige Gegenstände	Besondere Anforderungen	Schutzgebiet ¹⁾
1	2	3
„C Obst- und Zierpflanzen der Rosengewächse (<i>Rosaceae</i>)		
1 Pflanzen		
1.1 Pflanzen, außer Samen		

1	2	3
1.1.1 Apfel (<i>Malus Mill.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung	<p>Die Pflanzen müssen</p> <p>a) aus einem Drittland stammen, das nach gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt worden ist,</p> <p>b) aus einem Gebiet eines Drittlandes stammen, das gemäß dem Internationalen Standard als frei von diesem Schadorganismus ausgewiesen und nach gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt worden ist,</p> <p>c) aus einem der folgenden Kantone der Schweiz stammen: Bern (ausgenommen die Bezirke Signau und Trachselwald), Freiburg, Graubünden, Tessin, Waadt, Wallis,</p> <p>d) aus einem der in Spalte 3 aufgeführten Schutzgebiete stammen oder</p> <p>e) auf einer Anbaufläche erzeugt oder mindestens für sieben Monate einschließlich des Zeitraumes vom 1. April bis 31. Oktober der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode auf einer Anbaufläche gehalten worden sein,</p> <p>aa) die in einer amtlich bezeichneten Pufferzone von mindestens 50 km² und mindestens 1 km von der Grenze innerhalb dieser Zone liegt,</p> <p>bb) die ebenso wie die Pufferzone vor Beginn der letzten zwei abgeschlossenen Vegetationsperioden amtlich freigegeben worden ist; die Feststellung muss beruhen auf amtlichen Kontrollen, die jeweils mindestens einmal im Zeitraum Juni/August und im Zeitraum August/November auf der Anbaufläche und die einmal im Zeitraum August/November im Umkreis von mindestens 500 m Breite durchgeführt worden sind und bei denen die Anbaufläche ebenso wie der Umkreis als frei von diesem Schadorganismus festgestellt worden ist,</p>	<p>A (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Tirol (Verwaltungsbezirk Lienz), Steiermark, Wien), E, F (Korsika), FI, IRL, I (Abruzzen; Apulien; Basilicata; Kalabrien; Kampanien; Emilia-Romagna: die Provinzen Forlì-Cesena, Parma, Piacenza und Rimini; Friaul-Julisch Venetien; Latium; Ligurien; Lombardei; Marken; Molise; Piemont; Sardinien; Sizilien; Trentino-Alto Adige: autonome Provinz Trento; Toskana; Umbrien; Aostatal; Venetien: ausgenommen in der Provinz Rovigo die Gemeinden Rovigo, Polesella, Villamarzana, Fratta Polesine, San Bellino, Badia Polesine, Trecenta, Ceneselli, Pontecchio Polesine, Arquà Polesine, Costa di Rovigo, Occhiobello, Lendinara, Canda, Ficarolo, Guarda Veneta, Frassinelle Polesine, Villanova del Ghebbo, Fiesso Umbertiano, Castelguglielmo, Bagnolo di Po, Giacciano con Baruchella, Bosaro, Canaro, Lusina, Pincara, Stienta, Gaiba, Salara und in der Provinz Padua die Gemeinden Castelbaldo, Barbona, Piacenza d'Adige, Vescovana, S. Urbano, Boara Pisani, Masi und in der Provinz Verona die Gemeinden Palù, Roverchiara, Legnago, Castagnaro, Ronco all'Adige, Villa Bartolomea, Oppeano, Terrazzo, Isola Rizza, Angiari), LV, LT, P, SI, SK, UK (Nordirland, Isle of Man und Kanalinseln)</p>

1	2	3	
	<p>cc) von der Pflanzen anhand von amtlich zu geeigneten Zeitpunkten entnommenen Pflanzenproben mit geeigneten Labormethoden auf latenten Befall der Pflanzen amtlich untersucht worden sind.</p>		
	<p>In der Pufferzone nach Doppelbuchstabe aa müssen</p>		
	<p>a) die Wirtspflanzen amtlich überwachten Maßnahmen zur Bekämpfung des Feuerbrandes (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winkl. et al.) unterliegen und</p>		
	<p>b) mindestens einmal seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode amtliche Kontrollen außerhalb der Anbaufläche und ihres Umkreises von 500 m Breite durchgeführt und alle Wirtspflanzen, die Anzeichen dieses Schadorganismus aufweisen, unverzüglich entfernt worden sein.</p>		
	<p>Für den Zeitraum bis zum 1. April 2005 gelten die Vorschriften nicht für Pflanzen, die in die oder innerhalb der in Spalte 3 aufgeführten Schutzgebiete verbracht werden und die auf einer Anbaufläche erzeugt oder gehalten worden sind, die in einer Pufferzone liegt, welche nach den bis zum 1. April 2004 geltenden gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften amtlich freigegeben worden ist.</p>		
1.1.2	<p>Birne (<i>Pyrus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung</p>	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
1.1.3	<p>Eberesche (<i>Sorbus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung</p>	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
1.1.4	<p>Felsenbirne (<i>Amelanchier Med.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung</p>	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
1.1.5	<p>Feuerdorn (<i>Pyracantha Roem.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung</p>	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
1.1.6	<p>Glanzapfel (<i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Car-dot), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung</p>	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1

	1	2	3
1.1.7	Mispel (<i>Mespilus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
1.1.8	Quitte (<i>Cydonia Mill.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
1.1.9	Weißdorn (<i>Crataegus L.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
1.1.10	Wollmispel, Japanische Mispel, Loquat (<i>Eriobotrya Lindl.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
1.1.11	Zierquitte (<i>Chaenomeles Lindl.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
1.1.12	Zwergmispel (<i>Cotoneaster Ehrh.</i>), einschließlich lebender Pollen zur Bestäubung	wie bei 1.1.1	wie bei 1.1.1
2	Pflanzenerzeugnisse		
2.1	Pflanzenteile, außer Früchte		
2.1.1	Apfel (<i>Malus Mill.</i>)	Die Pflanzen müssen <ul style="list-style-type: none"> a) aus einem Drittland stammen, das nach gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt worden ist, b) aus einem Gebiet eines Drittlandes stammen, das gemäß dem Internationalen Standard als frei von diesem Schadorganismus ausgewiesen und nach gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften als frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt worden ist, c) aus einem der folgenden Kantone der Schweiz stammen: Bern (ausgenommen die Bezirke Signau und Trachselwald), Freiburg, Graubünden, Tessin, Waadt, Wallis, d) aus einem der in Spalte 3 aufgeführten Schutzgebiete stammen oder e) auf einer Anbaufläche erzeugt oder mindestens für sieben Monate einschließlich des Zeitraumes vom 1. April bis 31. Oktober der letzten abge- 	A (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Tirol (Verwaltungsbezirk Lienz), Steiermark, Wien), E, F (Korsika), FI, IRL, I (Abruzzen; Apulien; Basilicata; Kalabrien; Kampanien; Emilia-Romagna: die Provinzen Forlì-Cesena, Parma, Piacenza und Rimini; Friaul-Julisch Venetien; Latium; Ligurien; Lombardei; Marken; Molise; Piemont; Sardinien; Sizilien; Trentino-Alto Adige: autonome Provinz Trento; Toskana; Umbrien; Aostatal; Venetien: ausgenommen in der Provinz Rovigo die Gemeinden Rovigo, Polesella, Villamarzana, Fratta Polesine, San Bellino, Badia Polesine, Trecenta, Ceneselli, Pontecchio Polesine, Arquà Polesine, Costa di Rovigo, Occhiobello, Lendinara, Canda, Ficarolo, Guarda Veneta, Frassinelle Polesine, Villanova del Ghebbo, Fiesso Umbertiano, Castलगuglielmo, Bagnolo di Po, Giacciano con Baruchella, Bosaro, Canaro, Lusina, Pincara, Stienta, Gaiba, Salara und in der Provinz Padua die Gemeinden Castelbaldo, Barbona, Piacenza d'Adige, Vescovana, S. Urbano, Boara Pisani, Masi und in der

1	2	3
<p>geschlossenen Vegetationsperiode auf einer Anbaufläche gehalten worden sein,</p> <p>aa) die in einer amtlich bezeichneten Pufferzone von mindestens 50 km² und mindestens 1 km von der Grenze innerhalb dieser Zone liegt,</p> <p>bb) die ebenso wie die Pufferzone vor Beginn der letzten zwei abgeschlossenen Vegetationsperioden amtlich freigegeben worden ist; die Feststellung muss beruhen auf amtlichen Kontrollen, die jeweils mindestens einmal im Zeitraum Juni/August und im Zeitraum August/November auf der Anbaufläche und die einmal im Zeitraum August/November im Umkreis von mindestens 500 m Breite durchgeführt worden sind und bei denen die Anbaufläche ebenso wie der Umkreis als frei von diesem Schadorganismus festgestellt worden ist,</p> <p>cc) von der Pflanzen anhand von amtlich zu geeigneten Zeitpunkten entnommenen Pflanzenproben mit geeigneten Labormethoden auf latenten Befall der Pflanzen amtlich untersucht worden sind.</p>	<p>Provinz Verona die Gemeinden Palù, Roverchiara, Legnago, Castagnaro, Ronco all'Adige, Villa Bartolomea, Oppeano, Terrazzo, Isola Rizza, Angiari), LV, LT, P, SI, SK, UK (Nordirland, Isle of Man und Kanalinseln)</p>	
	<p>In der Pufferzone nach Doppelbuchstabe aa müssen</p>	
	<p>a) die Wirtspflanzen amtlich überwachten Maßnahmen zur Bekämpfung des Feuerbrandes (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winkl. et al.) unterliegen und</p> <p>b) mindestens einmal seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode amtliche Kontrollen außerhalb der Anbaufläche und ihres Umkreises von 500 m Breite durchgeführt und alle Wirtspflanzen, die Anzeichen dieses Schadorganismus aufweisen, unverzüglich entfernt worden sein.</p>	
	<p>Für den Zeitraum bis zum 1. April 2005 gelten die Vorschriften nicht für Pflanzen, die in die oder</p>	

1	2	3
	innerhalb der in Spalte 3 aufgeführten Schutzgebiete verbracht werden und die auf einer Anbaufläche erzeugt oder gehalten worden sind, die in einer Pufferzone liegt, welche nach den bis zum 1. April 2004 geltenden gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften amtlich freigegeben worden ist.	
2.1.2	Birne (<i>Pyrus L.</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.3	Eberesche (<i>Sorbus L.</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.4	Felsenbirne (<i>Amelanchier Med.</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.5	Feuerdorn (<i>Pyracantha Roem.</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.6	Glanzapfel (<i>Photinia davidiana (Dcne.) Cardot</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.7	Mispel (<i>Mespilus L.</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.8	Quitte (<i>Cydonia Mill.</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.9	Weißdorn (<i>Crataegus L.</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.10	Wollmispel, Japanische Mispel, Loquat (<i>Eriobotrya Lindl.</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.11	Zierquitte (<i>Chaenomeles Lindl.</i>)	wie bei 2.1.1
2.1.12	Zwergmispel (<i>Cotoneaster Ehrh.</i>)	wie bei 2.1.1“.

dd) Abschnitt D wird wie folgt geändert:

aaa) Die Nummer 1.1.2.1 wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„1.1.2.1 über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen ferner aus einem Betrieb stammen, der frei von folgenden Schadorganismen ist:	
	a) Großer Lärchenborkenkäfer (<i>Ips cembrae</i> Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	b) Großer 8-zähliger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i> Heer)	GB, IRL
	c) Großer 12-zähliger Kiefernborke- käfer (<i>Ips sexdentatus</i> Boerner)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	d) Kleiner 8-zähliger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips amitinus</i> Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	e) Nordischer Fichtenborkenkäfer (<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg)	GB, GR, IRL
	f) Riesenborkenkäfer (<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan)	GB ⁵ , GR, IRL“.

bbb) Die Nummer 1.1.3.1 wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„1.1.3.1 über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen ferner aus einem Betrieb stammen, der frei von folgenden Schadorganismen ist:	
	a) Großer Lärchenborkenkäfer (<i>Ips cembrae</i> Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	b) Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i> Heer)	GB, IRL
	c) Großer 12-zähniger Kiefernborke- nkäfer (<i>Ips sexdentatus</i> Boerner)	CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	d) Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips amitinus</i> Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	e) Nordischer Fichtenborkenkäfer (<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg)	GB, GR, IRL
	f) Riesenbastkäfer (<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan)	GB ⁵), GR, IRL“.

ccc) Die Nummer 1.1.4.1 wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„1.1.4.1 über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen ferner aus einem Betrieb stammen, der frei von folgenden Schadorganismen ist:	
	a) Großer Lärchenborkenkäfer (<i>Ips cembrae</i> Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	b) Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i> Heer)	GB, IRL
	c) Großer 12-zähniger Kiefernborke- nkäfer (<i>Ips sexdentatus</i> Boerner)	CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	d) Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips amitinus</i> Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	e) Nordischer Fichtenborkenkäfer (<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg)	GB, GR, IRL
	f) Riesenbastkäfer (<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan)	GB ⁵), GR, IRL“.

ddd) Die Nummer 1.1.5.1 wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„1.1.5.1 über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen ferner aus einem Betrieb stammen, der frei von folgenden Schadorganismen ist:	
	a) Großer Lärchenborkenkäfer (<i>Ips cembrae</i> Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	b) Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i> Heer)	GB, IRL
	c) Großer 12-zähniger Kiefernborke- nkäfer (<i>Ips sexdentatus</i> Boerner)	CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL

1	2	3
	d) Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips amitinus</i> Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	e) Nordischer Fichtenborkenkäfer (<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg)	GB, GR, IRL
	f) Riesenbastkäfer (<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan)	GB ⁵), GR, IRL“.

eee) Die Nummern 2.1.2 bis 2.1.5 werden wie folgt gefasst:

1	2	3
„2.1.2 Fichte (<i>Picea A. Dietr.</i>), über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen in einer Baumschule erzeugt worden sein, die frei von folgenden Schadorganismen ist:	
	a) Großer Lärchenborkenkäfer (<i>Ips cembrae</i> Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	b) Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i> Heer)	GB, IRL
	c) Großer 12-zähniger Kiefernborkekäfer (<i>Ips sexdentatus</i> Boerner)	CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	d) Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips amitinus</i> Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	e) Nordischer Fichtenborkenkäfer (<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg);	GB, GR, IRL
	f) Riesenbastkäfer (<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan).	GB ⁵), GR, IRL
2.1.3 Kiefer (<i>Pinus L.</i>), über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen in einer Baumschule erzeugt worden sein, die frei von folgenden Schadorganismen ist:	
	a) Großer Lärchenborkenkäfer (<i>Ips cembrae</i> Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	b) Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i> Heer)	GB, IRL
	c) Großer 12-zähniger Kiefernborkekäfer (<i>Ips sexdentatus</i> Boerner)	CY ³), GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	d) Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips amitinus</i> Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	e) Nordischer Fichtenborkenkäfer (<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg)	GB, GR, IRL
	f) Riesenbastkäfer (<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan).	GB ⁵), GR, IRL
2.1.4 Lärche (<i>Larix Mill.</i>), über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen in einer Baumschule erzeugt worden sein, die frei von folgenden Schadorganismen ist:	
	a) Großer Lärchenborkenkäfer (<i>Ips cembrae</i> Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL

1	2	3
	b) Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i> Heer)	GB, IRL
	c) Großer 12-zähniger Kiefernborke­nkäfer (<i>Ips sexdentatus</i> Boerner)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	d) Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips amitinus</i> Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	e) Nordischer Fichtenborkenkäfer (<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg)	GB, GR, IRL
	f) Riesenbastkäfer (<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan).	GB ⁵ , GR, IRL
2.1.5 Tanne (<i>Abies Mill.</i>), über 3 m Höhe	Die Pflanzen müssen in einer Baumschule erzeugt worden sein, die frei von folgenden Schadorganismen ist:	
	a) Großer Lärchenborkenkäfer (<i>Ips cembrae</i> Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	b) Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i> Heer)	GB, IRL
	c) Großer 12-zähniger Kiefernborke­nkäfer (<i>Ips sexdentatus</i> Boerner)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	d) Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips amitinus</i> Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	e) Nordischer Fichtenborkenkäfer (<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg)	GB, GR, IRL
	f) Riesenbastkäfer (<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan).	GB ⁵ , GR, IRL“.

fff) Die Nummer 2.2.1.1 wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„2.2.1.1 Nadelbäume (Coniferales)	Das Holz muss	
	a) aus einem Gebiet stammen, das als frei von folgenden Schadorganismen festgestellt worden ist:	
	aa) Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i> Heer)	GB, IRL
	bb) Großer Lärchenborkenkäfer (<i>Ips cembrae</i> Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	cc) Großer 12-zähniger Kiefernborke­nkäfer (<i>Ips sexdentatus</i> Boerner)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	dd) Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips amitinus</i> Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	ee) Nordischer Fichtenborkenkäfer (<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg)	GB, GR, IRL

1	2	3
	ff) Riesenbastkäfer (Dendroctonus micans Kugelan)	GB ⁵ , GR, IRL“.
	oder	
	b) nach einer Ofentrocknung einen Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20 % der Trockenmasse haben; die Ofentrocknung muss durch eine international anerkannte Handelsklasse für Holz wie „Kiln-dried“ oder „K.D.“ nachgewiesen werden. Das Holz oder seine Verpackung ist entsprechend zu kennzeichnen.	

ggg) Die Nummer 2.3 wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„2.3	Lose Rinde	
2.3.1	Nadelbäume (Coniferales)	Die Sendung muss
	a) aus einem Gebiet stammen, das als frei von folgenden Schadorganismen festgestellt worden ist:	
	aa) Großer 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (Ips typographus Heer)	GB, IRL
	bb) Großer Lärchenborkenkäfer (Ips cembrae Heer)	GB (Nordirland, Isle of Man), GR, IRL
	cc) Großer 12-zähniger Kiefernborke- n- käfer (Ips sexdentatus Boerner)	CY ³ , GB (Nordirland, Isle of Man), IRL
	dd) Kleiner 8-zähniger Fichtenborkenkäfer (Ips amitinus Eichhof)	F (Korsika), GB, GR, IRL
	ee) Nordischer Fichtenborkenkäfer (Ips duplicatus Sahlberg)	GB, GR, IRL
	ff) Riesenbastkäfer (Dendroctonus micans Kugelan)	GB ⁵ , GR, IRL“.
	oder	
	b) einer Entseuchung oder anderen geeigneten Behandlung unterzogen worden sein.	

ee) Abschnitt E wird wie folgt gefasst:

Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstige Gegenstände	Besondere Anforderungen	Schutzgebiet ¹⁾
1	2	3
„E Sonstige Gegenstände		
Bienenstöcke, im Zeitraum vom 15. März bis 30. Juni	Die Bienenstöcke müssen a) aus einem Drittland stammen, das nach gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften als	A (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Tirol (Verwaltungsbzirk Lienz), Steiermark, Wien), E, F (Korsika), FI, IRL, I (Abruzzen;

1	2	3
	<p>frei von Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.) anerkannt worden ist,</p> <p>b) aus einem der folgenden Kantone der Schweiz stammen: Bern (ausgenommen die Bezirke Signau und Trachselwald), Freiburg, Graubünden, Tessin, Waadt, Wallis,</p> <p>c) aus einem der in Spalte 3 aufgeführten Schutzgebiete stammen oder</p> <p>d) vor dem Verbringen einer geeigneten Quarantänemaßnahme unterzogen worden sein.</p>	<p>Apulien; Basilicata; Kalabrien; Kampanien; Emilia-Romagna: die Provinzen Forlì-Cesena, Parma, Piacenza und Rimini; Friaul-Julisch Venetien; Latium; Ligurien; Lombardei; Marken; Molise; Piemont; Sardinien; Sizilien; Trentino-Alto Adige: autonome Provinz Trento; Toskana; Umbrien; Aostatal; Venetien: ausgenommen in der Provinz Rovigo die Gemeinden Rovigo, Polesella, Villamarzana, Fratta Polesine, San Bellino, Badia Polesine, Trecenta, Ceneselli, Pontecchio Polesine, Arquà Polesine, Costa di Rovigo, Occhiobello, Lendinara, Canda, Ficarolo, Guarda Veneta, Frassinelle Polesine, Villanova del Ghebbo, Fiesso Umbertiano, Castelguglielmo, Bagnolo di Po, Giacciano con Baruchella, Bosaro, Canaro, Lusina, Pincara, Stienta, Gaiba, Salara und in der Provinz Padua die Gemeinden Castelbaldo, Barbona, Piacenza d'Adige, Vescovana, S. Urbano, Boara Pisani, Masi und in der Provinz Verona die Gemeinden Palù, Roverchiara, Legnago, Castagnaro, Ronco all'Adige, Villa Bartolomea, Oppeano, Terrazzo, Isola Rizza, Angiari), LV, LT, P, SI, SK, UK (Nordirland, Isle of Man und Kanalinseln)</p>

Gebrauchte Landmaschinen und Geräte

Landmaschinen und Geräte müssen

DK, F (Bretagne), FI, GB (Nordirland), LT, P (Azoren)“.

- a) gereinigt und frei von Erd- und Pflanzenresten sein, wenn sie in einen Betrieb verbracht werden, in dem Rüben angebaut werden, oder
- b) aus einem Gebiet stammen, das als frei von dem Beet necrotic yellow vein virus (Aderngelbfleckigkeitsvirus der Rübe) festgestellt worden ist.

e) Teil V wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 1 wird wie folgt geändert:

aaa) Nach der Position „*Cephalcia lariciphila* (Klug.) (Lärchengespinstblattwespe)“ wird folgende Position eingefügt:

1	2	3
„ <i>Dactylospira vitifoliae</i> (Fitch) (Reblaus)	Zypern	a3.1“.

bbb) Die Position „Globodera pallida (Stone) Behrens (Weißer Kartoffelnematode)“ wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„Globodera pallida (Stone) Behrens (Weißer Kartoffelnematode)“	Lettland, Slowakische Republik, Slowenien, Finnland	a6“.

ccc) Die Position „Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähliger Kiefernborckenkäfer)“ wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„Ips sexdentatus Boerner (Großer 12-zähliger Kiefernborckenkäfer)“	Irland, Vereinigtes Königreich (Nordirland, Isle of Man), Zypern	a11“.

ddd) Die Position „Leptinotarsa decemlineata Say (Kartoffelkäfer)“ wird wie folgt gefasst:

1	2	3
„Leptinotarsa decemlineata Say (Kartoffelkäfer)“	Finnland (die Distrikte Åland, Turku, Uusimaa, Kymi, Häme, Pirkanmaa, Satakunta), Irland, Malta, Portugal (Azoren und Madeira), Schweden (Blekinge, Gotland, Halland, Kalmar, Skåne), Spanien (Ibiza und Menorca), Vereinigtes Königreich, Zypern	a13“.

bb) In Nummer 3 wird in der Position „Erwinia amylovora (Burr.) Winsl. et al. (Feuerbrand)“ die Spalte 2 wie folgt gefasst:

„Finnland, Frankreich (Korsika), Irland, Italien (die Regionen Abruzzen; Apulien, Basilicata; Kalabrien; Kampanien; Emilia-Romagna: die Provinzen Forlì-Cesena, Parma, Piacenza und Rimini; Friaul-Julisch Venetien; Latium; Ligurien; Lombardei; Marken; Molise; Piemont; Sardinien; Sizilien; Trentino-Alto Adige: autonome Provinz Trento; Toskana; Umbrien; Aostatal; Venetien: ausgenommen in der Provinz Rovigo die Gemeinden Rovigo, Polesella, Villamarzana, Fratta Polesine, San Bellino, Badia Polesine, Trecenta, Ceneselli, Pontecchio Polesine, Arquà Polesine, Costa di Rovigo, Occhiobello, Lendinara, Canda, Ficarolo, Guarda Veneta, Frassinelle Polesine, Villanova del Ghebbo, Fiesso Umbertino, Castलगuglielmo, Bagnolo di Po, Giacciano con Baruchella, Bosaro, Canaro, Lusia, Pincara, Stienta, Gaiba, Salara und in der Provinz Padua die Gemeinden Castelbaldo, Barbona, Piacenza d'Adige, Vescovana, S. Urbano, Boara Pisani, Masi und in der Provinz Verona die Gemeinden Palù, Roverchiara, Legnago, Castagnaro, Ronco all'Adige, Villa Bartolomea, Oppeano, Terrazzo, Isola Rizza, Angiari), Lettland, Litauen, Österreich (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich (Verwaltungsbezirk Lienz), Steiermark und Wien), Portugal, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Vereinigtes Königreich (Nordirland, Isle of Man, Kanalinseln)⁴⁾“.

cc) Nummer 4 wird wie folgt geändert:

aaa) In der Position „Beet necrotic yellow vein virus (Aderngelbfleckigkeitsvirus der Rübe)“ wird Spalte 2 wie folgt gefasst:

„Dänemark, Finnland, Frankreich (Bretagne), Irland, Litauen, Portugal (Azoren), Vereinigtes Königreich (Nordirland)“.

bbb) In der Position „Citrus tristeza virus (Tristeza-Krankheit), europäische Isolate“ wird Spalte 2 wie folgt gefasst:

„Frankreich (Korsika), Griechenland, Italien, Malta, Portugal“.

f) Die Fußnoten werden wie folgt geändert:

aa) Fußnote 1 wird wie folgt gefasst:

„¹⁾ Abkürzungen

A Österreich	CY Zypern	DK Dänemark	E Spanien
F Frankreich	FI Finnland	GB Vereinigtes Königreich	GR Griechenland
I Italien	IRL Irland	LV Lettland	LT Litauen
M Malta	P Portugal	S Schweden	SK Slowakische Republik
SI Slowenien.“			

bb) Fußnote 3 wird wie folgt gefasst:

„³⁾ Schutzgebiete gültig bis 31. März 2006.“

cc) Fußnote 4 wird wie folgt gefasst:

„4) Schutzgebiet gültig für Irland, die Länder Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Tirol (Verwaltungsbezirk Lienz), Steiermark und Wien in Österreich und für die Regionen Emilia-Romagna: die Provinzen Forlì-Cesena, Parma, Piacenza und Rimini; Lombardia; Trentino-Alto Adige: autonome Provinz Trento; Veneto: ausgenommen in der Provinz Rovigo die Gemeinden Rovigo, Polesella, Villamarzana, Fratta Polesine, San Bellino, Badia Polesine, Trecenta, Geneselli, Pontecchio Polesine, Arquà Polesine, Costa di Rovigo, Ochiobello, Lendinara, Canda, Ficarolo, Guarda Veneta, Frassinelle Polesine, Villanova del Ghebbo, Fiesso Umbertiano, Castelguiglielmo, Bagnolo di Po, Giacciano con Baruchella, Bosaro, Canaro, Lusia, Pincara, Stienta, Gaiba, Salara und in der Provinz Padova die Gemeinden Castelbaldo, Barbona, Piacenza d'Adige, Vescovana, S. Urbano, Boara Pisani, Masi und in der Provinz Verona die Gemeinden Palù, Roverchiara, Legnago, Castagnaro, Ronco all'Adige, Villa Bartolomea, Oppeano, Terrazzo, Isola Rizza und Angiari in Italien bis 31. März 2006.“

Artikel 2

Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Die Pflanzenbeschauverordnung gilt vom 17. Februar 2005 an wieder in ihrer am 17. August 2004 maßgebenden Fassung, sofern nicht mit Zustimmung des Bundesrates etwas anderes verordnet wird.

Bonn, den 9. August 2004

Die Bundesministerin
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
In Vertretung
Alexander Müller